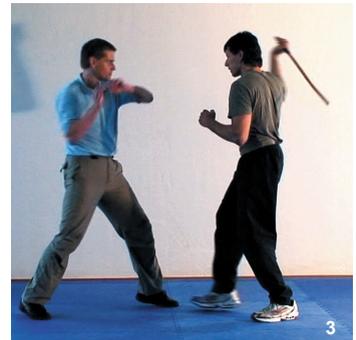
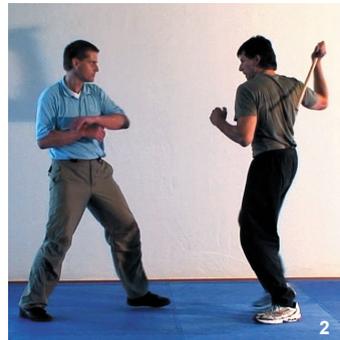
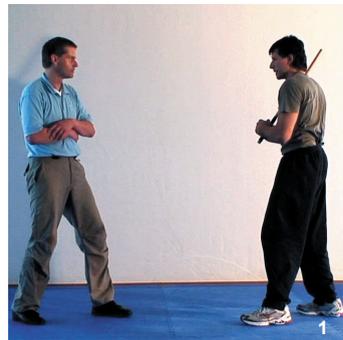
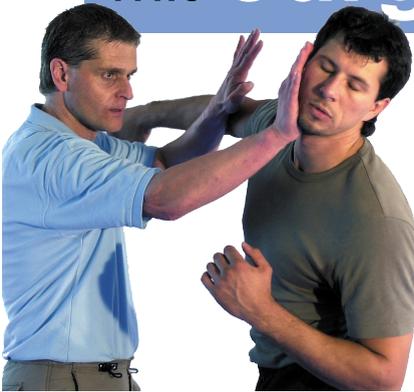


Selbstverteidigung mit Jürgen Kestner

Teil 4 - Stockangriff



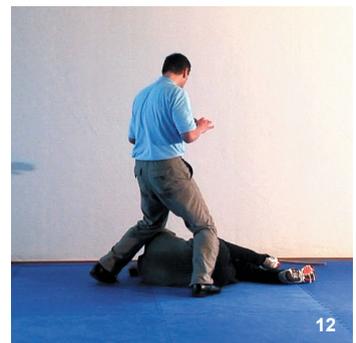
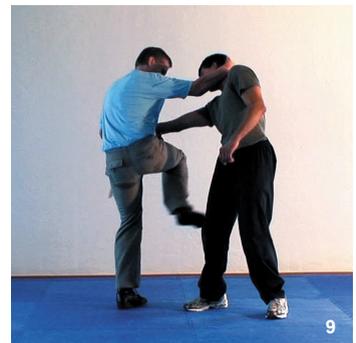
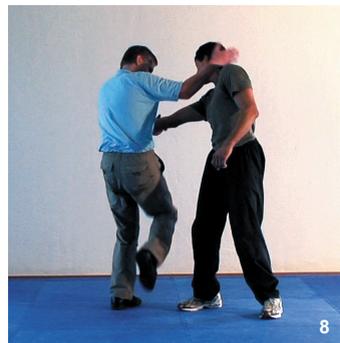
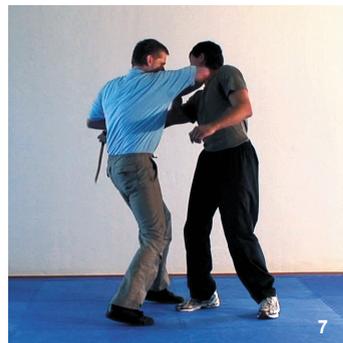
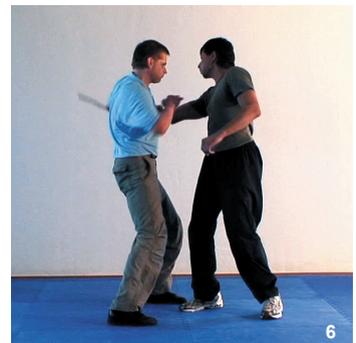
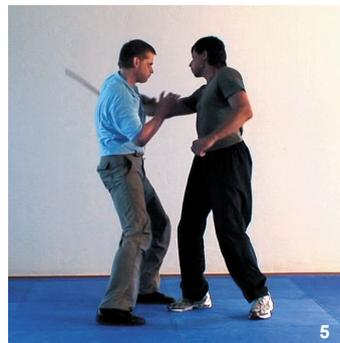
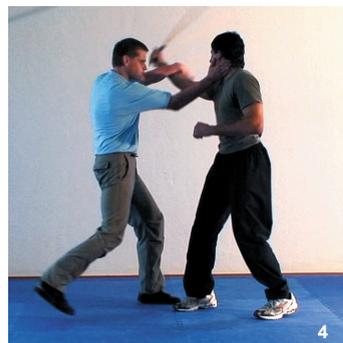
SV-Situation Stockangriff

Angreifer führt einen Stockangriff von der Seite zum Kopf aus

Abwehrmöglichkeit

Block, Handballenstoß/ Handkantenschlag; Ellenbogenstoß, Tritt von hinten ins Kniegelenk; Entwaffnen und Festlegen (Bild 1-12)

Aus der defensiven Grundstellung heraus erfolgt ein Ausfallschritt nach vorne in die Schlagbewegung des Angreifers. Damit wird der Angriff unterlaufen. Gleichzeitig mit dem Ausfallschritt wird mit der vorderen Hand der Stockarm geblockt und gefasst, und mit der hinteren Hand ein Handballenstoß oder Handkantenschlag zum Hals des Angreifers ausgeführt. Während der Stockarm weiter nach unten geführt und am Körper festgeklemmt wird, setzt der Verteidiger mit einem Ellenbogenstoß nach. Abschließend wird der Angreifer mit einem seitlichen Tritt (Yoko-geri) in die Kniekehle zu Fall gebracht. Im Fallen erfolgt die Entwaffnung des Angreifers und danach das Festlegen am Boden.



SV-Situation Stockangriff

(Bildserie B1-3)

Abwehrvariation

Eine Variation der Weiterführung nach dem Block und Handballenstoß / Handkantenschlag besteht in einem geraden Tritt in den Unterleib sofort gefolgt von einem seitlichen Tritt in die Hüfte oder gegen das Knie, um den Angreifer zu Fall zu bringen.

